

Bürgerinitiative „Unser Lübben“ legt den Finger in die Wunden

- Anzeige -

Neuer Wind im Stadtparlament

Lübben. Seit genau einem Jahr ist unsere Bürgerinitiative „Unser Lübben“ (BI) am Start. Seit der Gründung am 1. Juni 2023 ist vieles geschehen und bewegt, auch offengelegt und angeregt worden. Nachdem in 2023 seitens der BI auf die zu entstehende neue Flüchtlingsunterkunft aufmerksam gemacht wurde, gab es ab Januar 2024 das Bestreben vieler Bürger, sich nicht nur der fehlgeleiteten Migrationspolitik, sondern auch der nicht zielführenden Klima- und Bauernpolitik entgegen zu stellen. Alle Demonstrationen dazu – auf unserem Lübbarer Markt – wurden durch uns teils sehr kurzfristig organisiert, angemeldet und sind friedlich verlaufen.

Es brennt unübersehbar schon länger an vielen Stellen des Mittelstandes. Das Arbeiten muss sich wieder für den steuerzahlenden Bürger lohnen – 0,46 Euro netto, von 1,00 Euro brutto sind schlichtweg zu wenig! Inflation, teils unangebrachte Steuerausgaben, vielleicht überholungsbedürftige Besteuerung selbst und endlich weniger Bürokratismus, müssen das Ziel sein. Notwendig sind neue Strukturen in der Politik durch neue Köpfe! Unsere Bür-



Fünf der sieben Kandidaten: Nancy Schendlinger, Erika Körner, André Hannemann, Manuela Noack und Rainer Gotschan (v.l.n.r.).
Foto: Jürgen Hoffmann

gerinitiative beschränkt sich nicht nur auf kommunale Aufgaben. Wir stehen für friedliche Lösungen von Konflikten ein und fordern von der Bundesregierung eine entsprechende Haltung.

Werden unsere Jugendlichen die Kriegsoffer von morgen sein? – Nein (!), wenn es nach dem gesunden Menschenverstand geht. Wer schickt schon freiwillig seine

Kinder und Enkel zum Sterben in die Schützengräben eines sinnlosen Krieges? Wir werden unsere Kinder nicht mit Hass verderben.

Wir werden uns sicher irgendwann über Schuldfragen streiten und die Historie aufarbeiten. Das hilft uns aber jetzt überhaupt nicht weiter. Der Krieg muss unbedingt sofort durch Verhandlungen beendet werden, und es ist schon, auf Grund

der eigenen Vergangenheit, eine Pflicht für Deutschland zu moderieren. Leider passiert das Gegenteil und wir, nein es ist die Regierung, heizen den Konflikt in der Ukraine weiter erheblich an und sind so mitverantwortlich für das massenhafte Töten. Frieden heute, zur globalen Rettung des Planeten, geht nur mit Russland. Die Sicherheitsinteressen des Anderen sind genauso zu

berücksichtigen wie die eigenen. Ebenso gehört Deutschland zu den größten Waffenlieferanten für Israel, dessen Regierung nach dem Angriff der Hamas mit 1.300 toten Israelis als „Gegenleistung“ schon weit über 40.000 Menschen im Gazastreifen getötet hat, und immer noch nicht damit aufhört. Wo bleiben Aufschrei und Sanktionen der deutschen Politik?

Wir wollen, dass alle politisch Verantwortlichen Druck auf die Bundesregierung aufbauen. Das beginnt bei der Stadtverordnetenversammlung und umfasst alle staatlichen Institutionen. Wir streben, wie die Uckermärker Kreistagsabgeordneten, einen offenen Brief an Bundeskanzler Scholz an. So lautet der Beginn des Uckermärker Briefes an Herrn Scholz: „Wir wenden uns an Sie in tiefer Sorge vor einer weiteren Eskalation des Krieges und mit der Erwartung, anstelle weiterer Waffenlieferungen Verantwortung für eine friedliche Lösung zu übernehmen.“ Genau so sehen wir es auch und werden dafür kämpfen. Denn ohne Frieden, kein Stadtparlament, keine Kommunal- und Bundespolitik, keine Zukunft und irgendwelche Lebensinhalte!
Eig.Ber.



Bürgerinitiative UNSER LÜBBEN

**Kommunalwahl am 09.06.
Ihre Stimme zählt!**

- * **unabhängig,**
- * **unbestechlich,**
- * **parteilos**



Wir legen den Finger in die Wunden

www.unser-luebben.de